

Unwetterwarnung per SMS

INDUS (individualisiertes,
nowcastingbasiertes, dynamisches
Unwetter- und Katastrophen-
warnsystem)

Projekteinreicher:

ubimet gmbh

Projektpartner:

Fraunhofer-Institut für Software- und
Systemtechnik; Kompetenzzentrum
für Virtual Reality und Visualisierung (VRVis)

Geplantes Projektvolumen:

rund 800.000 Euro

Zugesagte Fördersumme ZIT:

rund 179.000 Euro

Kontakt:

Mag. Manfred Spatzierer (im Bild)

Manchmal ist das Wetter mit seinen Kapriolen schon sehr nervig: Der geplante Sonntagsausflug fällt wortwörtlich ins Wasser. Ein Hagel vernichtet die Ernte. Ein überraschender Schneeeinbruch wird zur gefährlichen Rutschpartie mit dem Auto. Eine rechtzeitige Warnung vor solchen Wetterereignissen mag so manche Freizeitenttäuschung, böse Überraschung oder lebensbedrohliche Katastrophe vermeiden. Das bietet nun INDUS - das individualisierte, auf kurzfristigen Wettervorhersagen basierte und dynamische Unwetter- und Katastrophenwarnsystem.

Entwickelt wurde das meteorologische Informationssystem vom Wetterdienst „meteomedia“, der sich auf die Innovation derartiger Prognoseysteme für Unternehmen aber auch für Privatpersonen spezialisiert hat. „Das Besondere an INDUS ist, dass es im Gegensatz zu seinen Vorgänger-Modellen nicht nur rechtzeitig und punktgenau arbeitet, sondern vor allem auch international skalierbar und sprachenunabhängig ist, beziehungsweise von BenutzerInnen individuell eingestellt werden kann“, erklärt Projektleiter Manfred Spatzierer. „Das System ist also weltweit einsetzbar. Besonders in den zentral- und osteuropäischen Staaten stößt unser Produkt auf großes Interesse.“

Die Bedienung von INDUS ist einfach: Der Nutzer/die Nutzerin loggt sich ins System ein und gibt das gewünschte Warnereignis - beispielsweise Sturm oder Hagel ein. Wird nun von den Meteorologen mithilfe von INDUS eine adäquate Unwettersituation prognostiziert, wird der Benutzer/die Benutzerin

„Die Wettersituation wird im Minutentakt aktualisiert.“

rechtzeitig per E-Mail, SMS oder MMS gewarnt. Die Entwicklung von INDUS stellte die ExpertInnen von meteomedia vor allem vor eine logistische Herausforderung. „Wir haben jetzt ein System entwickelt, das theoretisch gleichzeitig 200.000 Benachrichtigungen in 10 Staaten und 8 Sprachen versenden kann. Dazu haben wir mit dem Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik kooperiert“, führt Geschäftsführer Michael Fassnauer aus. „Dank der Förderung der ZIT haben wir diese Entwicklung rasch vorantreiben können.“

Aber auch für die meteorologische Ebene hat meteomedia neue Maßstäbe in der Prognosequalität gesetzt: „Wir können die gewonnenen Daten von Satelliten und Niederschlagsradaren neu miteinander verschneiden und damit die Ergebnisse viel besser individualisieren“, fügt Spatzierer hinzu. „Das ganze System ist überdies dynamisch, das heißt, die Wettersituation wird im Minutentakt aktualisiert – egal, ob es sich um Schneefall, Hagel oder Hochwasser handelt.“ Derzeit wird INDUS in einem Probelauf einem Lastentest unterzogen. Seit Anfang 2008 ist das Unwetter- und Katastrophensystem einsatzbereit.



UBIMET

ubimet gmbh

Dresdner Straße 82

1200 Wien

www.ubimet.at

gefördert im Call „Safe & Secure Vienna 2006“